Angriffe auf Gottes Bild – Teil 13

Übersetzung von Douglas Hamps Buch „Corrupting the Image“ von Dagmar Schubert mit ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung

Hier ist ein Link zu seiner englisch-sprachigen Webseite:

http://www.douglashamp.com/

TEIL 3
DER LETZTE VERSUCH, DAS BILD ZU VERDERBEN

Kapitel 11
Vermischung mit menschlichem Samen

Einer der Schlüssel zum Verständnis, wie das Bild Gottes in den letzten Tagen verdorben wird, findet sich in **Daniel Kapitel 2**, wo wir von den Reichen lesen, die über Israel herrschten, beginnend mit dem Reich Babylon bis hin zu den „zehn Zehen“. Gott gebrauchte König Nebukadnezar, den Herrscher des Babylonischen Reichs, um Sein Volk zu bestrafen, weil es Ihm nicht gefolgt war. Dieser König führte das jüdische Volk in drei Deportationswellen nach Babylon, beginnend im Jahr 606, dann 597 und schließlich im Jahr 586 v. Chr, als er auch die Stadt Jerusalem zerstörte. Unter den Deportierten (bei der ersten Welle) war ein junger Jude namens Daniel. Eines Nachts hatte König Nebukadnezar einen Traum von einer riesigen Statue eines Mannes, die aus verschiedenen Materialien gemacht war. Gott gebrauchte Daniel, um König Nebukadnezars Traum auszulegen, welcher in Wahrheit eine Vision

über die zukünftigen Weltreiche war.

Daniel Kapitel 2, Verse 32-35

32Das Haupt dieses Bildes war aus gediegenem Gold, seine Brust und seine
Arme aus Silber, sein Bauch und seine Lenden aus Erz, 33seine
Oberschenkel aus Eisen, seine Füße teils aus Eisen und teils aus Ton. 34Du
sahst zu, bis sich ein Stein losriss ohne Zutun von Menschenhänden und das
Bild an seinen Füßen traf, die aus Eisen und Ton waren, und sie zermalmte.
35Da wurden Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold miteinander zermalmt; und sie
wurden wie Spreu auf den Sommertennen, und der Wind verwehte sie, so
dass keine Spur mehr von ihnen zu finden war. Der Stein aber, der das Bild
zertrümmert hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde.

Daniel erklärte König Nebukadnezar, dass dieser das Haupt aus Gold war und dass es nach ihm noch 3 weitere Reiche geben würde:

- das Medo-Persische Reich
- das Griechische Reich
- das Römische Reich

Daniel Kapitel 2, Verse 38-41

38 U "Und überall, wo Menschenkinder wohnen, Tiere des Feldes und Vögel
des Himmels, hat er sie in deine Hand gegeben und dich zum Herrscher über
sie alle gemacht; du bist das Haupt aus Gold! 39Nach dir aber wird ein
anderes Reich aufkommen, geringer als du; und ein nachfolgendes drittes
Königreich, das eherne, wird über die ganze Erde herrschen.
40Und ein viertes Königreich wird sein, so stark wie Eisen; ebenso wie Eisen
alles zermalmt und zertrümmert, und wie Eisen alles zerschmettert, so wird

es auch jene alle zermalmen und zerschmettern. 41Dass du aber die Füße und Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehend gesehen hast, bedeutet, dass das Königreich gespalten sein wird; aber es wird etwas von der Festigkeit des Eisens in ihm bleiben, gerade so, wie du das Eisen mit lehmigem Ton vermengt gesehen hast."

Das Römische Reich wird hier mit einer erstaunlichen Präzision beschrieben, wobei angemerkt wird, dass es zwei Beine haben würde. Das Römische Reich wurde erst im Jahr 285 n. Chr. durch Diocletian in zwei Teile geteilt – über 700 Jahre später. Doch das Reich wird in Zukunft von einer Gruppe von 10 Königen regiert werden, was durch die 10 Zehen symbolisiert wird.

Daniel Kapitel 7, Vers 24
„Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen."

Offenbarung Kapitel 17, Vers 12
„Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier."

Diese Zehen sind teilweise stark und teilweise schwach.

Daniel Kapitel 2, Vers 42
„Und wie die Zehen seiner Füße teils aus Eisen und teils aus Ton waren, so wird auch das Reich zum Teil stark und zum Teil zerbrechlich sein."

Das Römische Reich (oder eine Abwandlung davon) hat sich noch nicht zu

den 10 Zehen entwickelt; von daher müssen wir noch auf die Erfüllung dieser Prophezeiung warten. Wenn dies geschieht, wird dieses Reich teils stark wie Eisen, teils schwach wie Ton sein.

Daniel Kapitel 2, Verse 43-44

43“Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt.
44Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und Sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen.“

Sie vermischen sich

Ein wichtiger Hinweis zum Verständnis dieser Phrase ist, zu klären, was sich da vermischt. Dieser Teil vom Buch Daniel (Daniel 2:4 – 7:28) war in Aramäisch geschrieben, weil er in direktem Zusammenhang mit Nebukadnezar, Belsazar und deren Visionen stand. (Die Vision in Kapitel 7 ereignete sich in der Zeit von Belsazars Herrschaft.) Das Wort „vermischen“ [*mitarvin*] steht in der 3. Person Plural, nämlich „sie“ [*hitpaal*] (wie in „Westminster Hebrew Morphology Codes“ bestätigt wird). Das Wort *hitpaal* ist eigentlich identisch mit dem hebräischen *hitpael*. Der grundsätzliche Gebrauch ist rückbezüglich, was bedeutet, dass das Subjekt gleichzeitig auch das Objekt ist.

Beispiel: „Ich ziehe mich an“, wobei „ich“, das Subjekt, handele (anziehe), und „ich“ auch derjenige bin, an dem die Handlung vollzogen wird (werde

angezogen). Somit vermittelt das *hitpaal*-Verb[129] von Daniel 2:43 (vermischen) dasselbe. „Sie“ sind diejenigen, die handeln; aber sie tun es sich selbst an. Somit bekommen wir das Bild, dass „sie“ (Subjekt) sich (Objekt zum Verb) mit etwas anderem vermischen werden. Das Verb „vermischen“ wird in zahlreichen verfügbaren englischen Übersetzungen von Dan 2:43 rückbezüglich gebraucht:

- **Sie werden sich** miteinander **im Samen der Menschen vermischen** (NASB).
- **Sie werden sich selbst mit dem Samen der Menschen vermischen** (KJV, ASV, ERV, WBT, WEB).
- **Sie werden sich vermengen mit dem Samen der Menschen** (YLT).

Die Bibelkommentatoren Keil und Delitzsch erklären die Bedeutung der Mischung von Eisen und Ton in Dan 2:43 wie folgt:

„Die Vermischung von Eisen und Ton stellt den Versuch dar, zwei unterschiedliche und separate Materialien zu einem kombinierten Ganzen zu verbinden, was sich jedoch als fruchtlos und zwecklos erweist.“ (K & D, Dan 2:43)

Mit anderen Worten: Das Wort „vermischen“ in dieser Schriftstelle bezeichnet zwei Dinge, die nicht miteinander vermischt werden sollten. Man kann zwar Eisen und Ton mischen, aber sie werden (ohne Einsatz von Hitze) nicht aneinander haften.

Weil das keineswegs den totalen Konsens der Übersetzung wiedergibt, wird hier lediglich die vorzuziehende (wortwörtliche) Übersetzung grammatikalisch

plausibel gemacht. Dieselbe hebräische Wurzel (*arab*) kommt an fünf anderen Stellen in der Heiligen Schrift vor. Obwohl es einen kleinen grammatikalischen Unterschied zwischen dem hebräischen *hitpael* und dem aramäischen *hitpaal* gibt, ist die Wurzel in beiden Sprachen genau dieselbe.

Als Erstes finden wir sie in Daniels Psalm 106:34, wo Daniel die Geschichte Israels schildert und bemerkt, dass Israel nicht die bösen Nationen (wahrscheinlich Nephilim) vernichtet hat, so wie der HERR es ihnen geboten hatte. Vielmehr vermischten sie sich (mittels Heirat) mit ihnen.

Psalm 106, Verse 34-35
34Sie vertilgten die Völker nicht, wie ihnen der HERR geboten hatte;
35sondern sie vermischten sich [*vayitarvu*] **mit den Heidenvölkern**
und lernten ihre Werke.

Das führte leider dazu, dass sie ihre Kinder den Dämonen opferten.

Psalm 106, Vers 37
Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen.

Als Nächstes wird das Wort „vermischen“ im Buch Esra verwendet. Und wieder hat die Vermischung mit dem Austausch von Samen oder genetischem Material zu tun. In diesem Fall vermischten sich die Juden mit dem Volk des Landes. Das Beunruhigende daran war, dass der heilige Samen (*zera*) aus dem der Messias hervorgehen sollte, mit den Völkern vermischt wurde, die nicht vom Samen Abrahams, Isaaks und Jakobs waren.

Esra Kapitel 9, Vers 2 (KJV)
Denn sie haben von deren Töchtern [Frauen] für sich und ihre Söhne

genommen, und so hat sich der heilige Same [*zera*] mit den Völkern der Länder vermischt [*hitarvu*]; und die Hand der Obersten und Vorsteher ist in dieser Missetat die erste gewesen!

Der heilige Same und der der Nationen sollte sich nicht vermischen, damit die Blutlinie, aus welcher der Messias kommen sollte, nicht verdorben wurde. Deshalb sollte der heilige Same nicht mit Samen außerhalb der Abraham'schen Blutlinie vermischt werden. Die anderen 3 Beispiele des Verbs finden sich im Buch der Sprüche, wo es darum geht, dass man seine Ideen nicht mit denen anderer vermischen soll.

Daniel 2, Vers 43
„Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt."

Wir folgern daraus, dass „sie" sich nicht mit Samen von anderer Art vermischen sollen. Von daher muss deren Art etwas anderes sein als der Samen der Menschen.[130] Übertragen wir diesen Vers in unsere moderne Sprache, dann hilft uns das, die Auswirkungen im vollen Umfang zu begreifen:

„Sie werden sich mit dem genetischen Material von Menschen [Samen] kreuzen [vermengen, vermischen]." (Übersetzung von mir)

Diese Übersetzung erweist sich als noch zutreffender, wenn wir uns die Verwendung des Begriffs „Samen von Menschen" betrachten; denn im Buch Daniel steht dafür das aramäische Wort *anasha*, was soviel heißt wie „Menschen", „der Samen von den Menschen".

Gott erklärt in

Jeremia Kapitel 31, Vers 27
„Siehe, es kommen Tage“, spricht der HERR, „da ICH das Haus Israel und das Haus Juda mit Samen von Menschen und von Vieh besäen werde.“

In diesem Fall spricht Gott davon, wie Er Menschen und Vieh hervorrufen wird, damit sie im Land Israel (und Judäa) gedeihen. Es wird hier ein Unterschied gemacht zwischen dem Samen von Menschen und dem Samen von Vieh (Tieren), weil es zwei verschiedene Arten sind. Wenn der Samen von Menschen sich auf Menschen als Art (Spezies) bezieht, dann stellt sich die nächste Frage: Wer sind „SIE“ in Dan 2:43?

Wer sind „SIE“?

Im Text heißt es:

Daniel 2, Vers 43
„Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass SIE sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt.“

Normalerweise bezieht sich ein Pronomen, wie hier das „sie“ auf ein unmittelbar vorausgegangenes Substantiv; aber da es in diesem Vers keines gibt, müssen wir nach dem nächstmöglichen Nomen suchen, das FOLGT. Und das finden wir in Vers 44, wo es heißt „jener Könige“.

Daniel Kapitel 2, Vers 44

„Aber in den Tagen JENER KÖNIGE wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und Sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen."

Somit können wir „sie" in der Tat mit „jener Könige" definieren. So wie die beiden Materialien Eisen und lehmiger Ton sich nicht gut vermischen lassen, so wird das auch bei „jenen Königen" und dem Samen von Menschen der Fall sein. Hierbei kann es sich nicht bloß um eine Verheiratung verschiedener ethnischer Menschenrassen handeln. Wir haben den Begriff „Samen" bereits in der Bibel erforscht und gesehen, dass es sich hierbei um genetische Informationen handelt, die sich in den Gameten (Geschlechtszellen) sowohl beim Mann als auch bei der Frau befinden. Beim Mann handelt es sich dabei um die 23 Chromosomen im Sperma und bei der Frau um die 23 Chromosomen im Ovum (der Eizelle).

Was ist demnach so bedeutsam an der Aussage, dass sich „jene Könige" mit dem Samen von Menschen vermischen? Schließlich stammt jeder Mensch auf diesem Planeten ursprünglich von Adam ab; wir sind gewissermaßen alle Söhne Adams. Wenn zwei Menschen (Sohn und Tochter) von Menschen [Adam] heiraten und Kinder haben, vermischen sie buchstäblich ihre Samen – wodurch ein Kind entsteht und geboren wird. (Erinnern wir uns an die Genetik bei der Fleischwerdung.) Dass „jene Könige" sich mit dem Samen von Menschen vermischen, **muss zwangsläufig** bedeuten, dass sie sich von normalen Menschen unterscheiden. Das heißt: **Sie** sind **nicht** vom Samen der Menschen. Denn sonst hätte man nicht ausdrücklich betonen müssen, dass ein Sohn oder eine Tochter von Adam (aramäisch *Enosh*) sich mit ihrem Samen vermischt; selbst wenn die Zeugung jedes Mal ein Wunder ist, ist es

dennoch etwas „Normales“ und „Gewöhnliches“. „Dass sie sich mit Menschensamen vermischen“ muss demnach bedeuten, dass „sie“ selbst nicht vom Samen der Menschen sind, das heißt, **„sie“ sind nicht menschlich**.

Wenn „sie“ nicht menschlich sind, was sind „sie“ dann?

„Sie“ (die 10 Könige) müssen irgendwelche Wesen sein, die dazu in der Lage sind, ihren Samen mit Menschen zu vermischen; aber sie selbst sind keine Menschen.

Judas Kapitel 1, Vers 7
… wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum Äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.

Das „andere Fleisch“ (Vermischung mit einer anderen Art) scheint sich auf Dämonen (gefallene Engel) zu beziehen, die geschlechtliche Beziehungen mit Frauen eingegangen sind. Der Prophet Daniel gibt uns die Antwort darauf, wer „jene Könige“ sind. In Daniel Kapitel 10 beschreibt der Prophet einen Engel[131], der ihn heimgesucht hat.

Daniel Kapitel 10, Vers 6
Und sein Leib war wie ein Topas, und sein Angesicht strahlte wie der Blitz und seine Augen wie Feuerfackeln; seine Arme aber und seine Füße sahen der Farbe nach aus wie leuchtendes Erz, und der Klang seiner Worte war wie das Tosen einer Volksmenge.

Dieser Engel (möglicherweise Gabriel, der Daniel, wie in Kapitel 9 beschrieben, schon einmal heimgesucht hatte) sagte zu ihm:

Daniel Kapitel 10, Verse 12-13

12 „Fürchte dich nicht, Daniel! Denn von dem ersten Tag an, da du dein Herz darauf gerichtet hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden, und ich bin gekommen um deiner Worte willen. 13 Aber der Fürst [*sar*] des Königreichs Persien hat mir 21 Tage lang widerstanden; und siehe, Michael, einer der vornehmsten Fürsten [*hasarim harishonim*], ist mir zu Hilfe gekommen, so dass ich dort bei den Königen [*malkhei*] von Persien entbehrlich war."

Dieser „Mann", den Daniel sah, den wir als Engel klassifizieren, dessen „Angesicht strahlte wie der Blitz", wurde von einem Wesen aufgehalten, das ihm ähnlich war und ebenso mächtig war wie er. Und er wird „der Fürst von Persien" genannt. Das Wort „Fürst" (*sar*) wird verwendet, um den Einen zu beschreiben, der ihm entgegenstand, und ist dasselbe, das gebraucht wird, um Michael zu beschreiben, den obersten Fürsten (*sar*). Der „Mann" sagt, dass er von dem Fürsten von Persien nicht nur aufgehalten wurde, sondern dass er mit den Königen (*malkehei*) von Persien zunächst allein war. In der Septuaginta werden diese Könige einfach nur „Herrscher" oder „Fürsten" [*arkhontos*] genannt. Es wird dasselbe Wort benutzt, wie in

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

Und dann erwähnt dieser „Mann“, dass er noch gegen den Fürsten von Griechenland wird kämpfen müssen.

Daniel Kapitel 10, Verse 20-21

20Und er sprach: „Weißt du, warum ich zu dir gekommen bin? Nun will ich wieder hingehen und mit dem Fürsten [*sar*] von Persien kämpfen; sobald ich aber ausziehe, siehe, so kommt der Fürst [*sar*] von Griechenland! 21Doch will ich dir verkünden, was in dem Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist; und kein Einziger steht mir mutig bei gegen jene als nur euer Fürst [*sar*] Michael.“

Diese Fürsten und Könige sind dämonische Mächte und beeinflussen die irdischen Könige und Reiche. Die Könige in Daniel Kapitel 10 müssen zwangsläufig dämonische Könige sein und keine menschlichen; denn keine noch so große Anzahl menschlicher Könige wäre dazu in der Lage, einen einzigen (guten) Engel gefangen zu halten, wenn ein einziger Engel in einer einzigen Nacht 185 000 starke Assyrer töten konnte.

2.Könige Kapitel 19, Vers 35

Und es geschah in derselben Nacht, da ging der Engel des HERRN aus und erschlug im Lager der Assyrer 185 000 Mann. Und als man am Morgen früh aufstand, siehe, da waren diese alle tot, lauter Leichen.

Im Buch der Offenbarung stoßen wir auf einen weiteren Engelkönig, namens Abaddon (hebräisch) und Apollyon (griechisch):

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

Und sie haben als König über sich den Engel (*angelos*)*des* Abgrunds; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.

Engelwesen (ob gut oder böse) werden in der Bibel auch als „Fürsten“ oder „Könige“ bezeichnet. Von daher stammen „jene Könige“ in Daniel Kapitel 2, welche sich mit dem Samen von Menschen vermischen, in der Tat ursprünglich aus der Engel-Hierarchie. Die Tatsache, dass sie vernichtet werden, beweist, dass es keine guten Engel sind, sondern gefallene.

Die 10 Zehen, Hörner und Könige sind Dämonen

Schließlich stellen wir fest, dass die 4 Reiche in Nebukadnezars Traum denen in Daniel Kapitel 7 entsprechen. Von daher sind die 10 Zehen von Dan 2:43 mit den 10 Hörnern in Dan 7:7 (und Offbg 13:19) identisch, und in Offbg 17:12 erfahren wir, dass die Hörner Könige sind.

Daniel Kapitel 2, Verse 42-44

42„Und *wie* die Zehen seiner Füße teils aus Eisen und teils aus Ton *waren*.
43“Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt. 44Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und Sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen. So wird auch das Reich zum Teil stark und zum Teil zerbrechlich sein. “

Daniel Kapitel 7, Verse 7

7Nach diesem sah ich in den Nachtgesichten und siehe, ein viertes Tier, Furcht erregend, schrecklich und außerordentlich stark; es hatte große

eiserne Zähne, fraß und zermalmte und zertrat das Übrige mit den Füßen; es war ganz anders als alle vorherigen Tiere und hatte zehn Hörner.

Daniel Kapitel 7, Verse 19- 20
19Hierauf wünschte ich sichere Auskunft über das vierte Tier, das sich von allen anderen unterschied, das so Furcht erregend war und eiserne Zähne und eherne Klauen hatte, das fraß und zermalmte und das Übrige mit seinen Füßen zertrat; 20auch über die zehn Hörner, die auf seinem Kopf *waren* und über *das andere Horn, das emporstieg* und vor dem drei ausfielen; nämlich jenes Horn, welches Augen hatte und ein Maul, das große Dinge redete, und das so viel größer aussah als seine Gefährten.

Daniel Kapitel 7, Vers 24
Und die zehn Hörner bedeuten, das *sind* aus jenem Reich zehn Könige; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, *der wird verschieden sein* von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 3
Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

Offenbarung Kapitel 13, Vers 1
Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung.

Offenbarung Kapitel 17, Vers 12

Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier.

Wir haben soeben gesehen, dass die 10 Zehen mit den 10 Hörnern identisch sind und dass es sich dabei um 10 Könige handelt – und diese 10 Könige sind dämonische Könige und keine besonderen Menschen (obwohl menschliche Herrscher wahrscheinlich von ihnen kontrolliert werden). Das überschneidet sich gut mit der Tatsache, die uns in Offbg 12:3 genannt wird, nämlich, dass Satan 10 Hörner hat.[132] Dieselben Köpfe, Hörner und Diademe (Kronen), die der Drache hat, gelten auch für das Tier aus dem Meer. Dies stellt eine Herausforderung für uns dar, dass dieses Tier in der Bibel zuweilen als Reich auftaucht und an anderer Stelle als Individuum; vielleicht ist ja beides wahr. Am Ende der Zeit muss sich das Tier aus dem Meer aber auf ein Einzelwesen beziehen, weil es ja zusammen mit dem anderen Tier aus der Erde (dem falschen Propheten) in den Feuersee geworfen wird.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 20
Und das Tier wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

Ein ganzes Reich in den Feuersee zu werfen, erscheint in diesem Zusammenhang unmöglich zu sein, denn ein Reich ist kein lebendiges Wesen, sondern eine Ansammlung von Individuen, die die Wünsche des Führers ausführen.

Offenbarung 17:12

Den letzten Beweis, dass die Zehen/Hörner/Könige Dämonen sind, liefert

Offenbarung Kapitel 17, Vers 12
Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, SIND zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier.

Diesen Vers haben wir bereits als Beweis dazu herangezogen, dass die Könige den Hörnern entsprechen. Jedoch wenn wir ihn noch ein wenig näher betrachten[133], entdecken wir etwas sehr Wichtiges: Die 10 Hörner „**sind** zehn Könige (*debka basileis eisin*), die **noch** kein Königreich empfangen haben". Johannes wurde gesagt, dass es (zu seiner Zeit) Könige **gibt**, die **noch kein** Königreich haben. Jedoch werden dieselben Könige (die zur Zeit von Johannes lebten) ihr Königreich erst erlangen, wenn das Tier aus dem Meer (der Antichrist) an die Macht kommt.

Es sind jetzt beinahe 2 000 Jahre vergangen, seitdem Johannes auf der Insel Patmos die Offenbarung von Jesus Christus empfing. Welche menschlichen Könige leben seit 2 000 Jahren auf dieser Erde? Die Antwort lautet ganz klar: Keine! Deshalb bleibt die einzige Option übrig, dass es sich um Könige handelt, die nicht sterben, sondern noch immer existieren – Dämonen sterben nicht körperlich. Von daher hatten die 10 Könige in den Tagen von Johannes noch kein Reich; aber sie werden es erlangen, wenn das Tier aus dem Meer an die Macht kommt. So können wir folgern, dass die Könige **zwangsläufig** dämonische Könige sind. Wir wissen, dass das Verständnis von „SIND Könige" anzeigt, dass sie in den Tagen von Johannes bereits am

Leben waren und dies wahr sein muss, weil Jesus Christus dieselbe grammatikalische Konstruktion gegen die Sadduzäer gebrauchte, um die Auferstehung der Toten zu beweisen. ER sagte zu ihnen:

Matthäus Kapitel 22, Verse 31-32

31 Was aber die Auferstehung der Toten betrifft, habt ihr nicht gelesen, was euch von Gott gesagt ist, der spricht: 32»ICH BIN der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs«? Gott ist aber nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen.“

Somit sehen wir, dass in den letzten Tagen Herrscher dieses dunklen Zeitalters ihren Samen mit Menschen vermischen werden, genauso wie sie es in den Tagen Noahs taten und auch, als die Kinder Israels ins Gelobte Land zogen. Wie Jesus Christus es vorhergesagt hat, werden die Tage Seiner Wiederkunft sein wie die Tage Noahs. Die Söhne Gottes nahmen sich Frauen, und die Früchte ihrer Vereinigung waren die Nephilim. So werden auch die letzten Tage von dem Kommen dieser Nephilim geprägt sein. Und tatsächlich sehen wir, dass sich dies in unseren Tagen bereits zu erfüllen begonnen hat, und somit kann die Wiederkunft unseres HERRN Jesus Christus nicht mehr weit sein.

Fußnoten und zitierte Werke

129

Paul Joüon, T. Muraoka sagen, dass „im Aramäischen die Form *hitpaal* wahrscheinlich eine sekundäre im Passiv stehende Reflexivform ist; cf Joüon 1920:354 ff.“ Das würde bedeuten: „Sie werden sich mit etwas vermischen.“ Damit wären „sie“ nicht die Agierenden, sondern lediglich diejenigen, auf die sich das Verb im Passiv bezieht. Diese Auslegung stammt aus der Douay-

Rheims Bible: „sie werden **in der Tat zusammen mit dem Samen der Menschen vermischt**.“ „A Grammar of Biblical Hebrew: 2 Volume Set. Vol 1, Part 1, Orthography And Phonetics; Part 2. Morphology. Vol 2, Part 3 Syntax (Subsidia Biblica, 14/1-14/2, Seite 146.

130

Dr. Chuck Missler sagt, dass dies möglicherweise ein Bezug auf die gefallenen Engel sein könnte: www.khouse.org/articles/1997/22/

131

Diese glorreiche Erscheinung war ein Engel und nicht der HERR Jesus Christus aufgrund der Tatsache, dass er dem Fürst von Persien widerstand und er nur deshalb kommen konnte, weil der Erzengel Michael ihn abgelöst hatte.

132

Ein Beitrag zu den 10 Hörnern in Verbindung zu Satan, siehe www.douglashamp.com/satans-origin-and-fall.

133

Ein Dankeschön für meinen Freund Bob Rico, der mich darauf aufmerksam gemacht hat.

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT